Donnerstag, den 21. Januar 1937

Nr. 21 Jahrgang 15

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-10 — Postscheck-Konto 63.508
Kattowitz, Plebiecytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Danziger Nazis bekommen freie Hand?

Gerüchte über einen Vorschlag für die Beilegung des Konflikts zwischen Danzig und dem Völkerbund.

Außenminister Beck, der vorgestern abend seine Reise nach Genf zur Tagung des Völkerbundrates angetreten hat, hat seinen Weg über Berlin genommen, wo er mit dem Reichsaußenminister von Neurath eine Unterredung hatte. Wie verlautet, soll die Frage Danzigs, die bekanntlich auf die Tagesordnung der Ratstagung steht, Gegenstand der Unterredung gewesen sein.

Wie aus Danzig berichtet wird, soll man sich bereits über einen Vorschlag für die Beilegung des Konflikts zwischen dem Danziger Senat und dem Völkerbund einig geworden sein. Diesem Vorschlag zufolge soll der Völkerbund künftig in die inneren Angelegenheiten Danzigs nicht eingreifen, für welchen Preis der Danziger Senat den neuen Völkerbundskommissar in Danzig anerkennen soll. Dieser Vereinbarung zufolge würde also der Völkerbundskommissar künftig nur beschränkte Rechte besitzen.

Sollte dieser Vorschlag vom Völkerbundrat tatsächlich angenommen werden, so würde das bedeuten, daß sich der Völkerbund vor dem Danziger Nazi-Senat beugt. Denn das Bestreben der nationalsozialistischen Herrscher in Danzig ging ja seit ihrem Machtantritt dahin, freie Hand für die Ausübung ihrer Macht gegenüber der Opposition zu gewinnen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob der Völkerbund das Recht des Eingriffs in die Danziger inneren Angelegenheiten tatsächlich preisgeben wird.

Danzig, 20. Januar. Senatspräsident Greiser hat Dienstag abend seine Reise nach Genf zur Tagung des Völkerbundrates angetreten.

Italien bleibt fern.

Rom, 20. Januar. Aus gutunterrichteten Kreisen wird mitgeteilt, daß Italien an der morgen in Genf beginnenden Tagung des Völkerbundrates nicht teilnehmen werde. Als Grund wird der Umstand angeführt, daß der Völkerbund weiterhin den Vertreter des Negus als Repräsentanten Abessiniens anerkenne.

Eden bei Blum.

Paris, 20. Januar. Auf dem Wege nach Genf ist heute Außenminister Eden in Paris eingetroffen. Er aß zu Mittag beim Ministerpräsidenten Blum. Am Nachmittag setzte Minister Eden seine Reise fort.

Neuer Plan einer Spanienkontrolle.

Ablehnung des bisherigen Kontrollplanes durch Franco. Spanienkontrolle soll in neutralen Häfen durchgeführt werden.

London, 20. Januar. Wie hier bekannt wird, hat General Franco der britischen Regierung mitgeteilt, daß er den von englischer Seite vorgeschlagenen Plan einer Land- und Seekontrolle Spaniens zwecks Unterbindung der Einmischung in Spanien ablehne. Die Regierung in Valencia soll den Plan angenommen haben, aber nur grundsätzlich. Angesichts dieser Einstellung der Hauptbeteiligten bemühe sich die englische Regierung nunmehr um die Annahme eines Kontrollplanes, bei dem die Kontrolle über die Nichteinmischung außerhalb Spaniens vorgenommen werden soll, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob dieser Plan von beiden spanischen Parteien angenommen wird oder nicht.

Die Durchführung eines solchen Planes hängt nach englischer Auffassung hauptsächlich von der Annahme durch Deutschland und Italien ab. Bei der Kontrolle würden in neutralen Häfen Kommissionen eingesetzt werden, die über die Nichteinmischung wachen. Ferner würde eine Art Friedensblockade durch Einheiten der Kriegsflotte durchgeführt werden.

Mexiko wird weiter liefern.

Mexiko, 20. Januar. Der Präsident von Mexiko Cardenas erklärte Pressevertretern gegenüber: Mexiko wird auch weiterhin der spanischen Regierung Waffen und Munition mexikanischer Provenienz liefern. Was das Kriegsmaterial anbelangt, das im Auslande hergestellt wurde, darf dies nur dann aus Mexiko ausgeführt werden, wenn der Erzeuger-Staat dazu seine ausdrückliche Zustimmung gibt. Diese Erklärung wird in dem Sinne ausgelegt, daß Flugzeuge amerikanischer Provenienz, welche gegenwärtig in Veracruz eingelagert werden, nach Spanien nicht ausgeführt werden dürfen.

Madrid erneut mit Bomben belegt.

Paris, 20. Januar. Wie aus Madrid gemeldet wird, haben Flugzeuge der Aufständischen am Mittwoch morgen erneut die Stadt mit Bomben belegt. Mehrere Personen wurden getötet bzw. verwundet.

Neger vor Madrid.

Madrid, 20. Januar. Auf einem Abschnitt der Madrider Front sind Neger-Abteilungen aufgetaucht. Es handelt sich um Schwarze von der Insel Fernando Po, die von den Aufständischen angeworben wurden.

40-Stunden-Woche auf den französischen Bahnen.

Der französische Ministerrat genehmigte nach einer Erläuterung des Ministers für öffentliche Arbeiten die Einführung der 40stündigen Arbeitswoche für die Eisenbahner. Der Nationale Wirtschaftsrat, der gemäß dem Gesetze darüber befragt werden muß, gab seine Zustimmung und der Präsident der Republik unterzeichnete nachmittags das entsprechende Dekret, so daß die Verordnung mit dem 25. Januar in Geltung tritt.

Der Minister für öffentliche Arbeiten erklärte, daß die Einnahmen aus dem Eisenbahnverkehr im Dezember um 20 Prozent, in den übrigen Monaten durchschnittlich um 15 Prozent gestiegen sind. Durch die Einführung der 40-Stunden-Woche auf den Eisenbahnen werden zehntausende Arbeiter und Beamten Arbeit und Brot finden.

Göring wird wieder in Polen jagen.

Der „Kurjer Poranny“ bestätigt die Nachricht von dem bevorstehenden Besuch Görings in Polen und behauptet, daß der preußische Ministerpräsident, der mit seiner Gemahlin reisen wird, an der Repräsentationsjagd bei Bialowiesh teilnehmen wird. Aus anderer Quelle verlautet, daß auch Außenminister Beck und mehrere bei der Warschauer Regierung akkreditierte Diplomaten an der Jagd teilnehmen werden.

Schule und Geistlichkeit.

Unterrichtsminister Swientoslawski antwortet auf drei Interpellationen im Sejm.

Gestern fand eine Vollsitzung des Sejm statt, die in der Hauptsache der Antwort des Ministers für religiöse Bekenntnisse und Volksbildung auf drei Interpellationen betreffend gewisser Zwischenfälle in Schulen gewidmet war.

In der ersten vom Geistlichen Stefan Downar eingebrachten Interpellation wurde die Behauptung aufgestellt, daß die körperlichen Untersuchungen der Schülerinnen der Mittelschulen in Schlesien und Lemberg von männlichen Kommissionsmitgliedern durchgeführt und daß dabei unzulässige Methoden angewendet werden. In dem klerikalen Blatt „Maly Dziennik“ wurden diese Untersuchungen „Anschauungsunterricht der Pornographie“ genannt. Eine zweite Interpellation des Abg. Fürsten Lubomirski betraf den Zwischenfall auf der Tagung des Lehrerverbandes in Swienciany, indem der dortige Geistliche gegen die Lehrerschaft recht ausfällig wurde und dieser abfällige Aeußerungen über die katholische Religion unterschob. Im Zusammenhang mit diesem Zwischenfall wurde der Geistliche Granz in seinen Rechten als Religionslehrer am Gymnasium in Swienciany verhängt. Schließlich stand noch eine dritte Interpellation der Abg. Frau Prystor zur Verhandlung, die gleichfalls den Zwischenfall in Swienciany betraf.

Auf diese Interpellationen antwortete Unterrichtsminister Swientoslawski. Was die in der ersten Interpellation berührten Angriffe des „Maly Dziennik“ wegen der körperlichen Untersuchungen der Mittelschülerinnen in Schlesien und Lemberg betrifft, so erklärte der Minister, daß die Behauptungen des klerikalen Blattes unwahr seien. Die Schülerinnen wurden von einer aus weiblichen Mitgliedern zusammengesetzten Kommission untersucht. Auch erschienen sie nicht, wie das Blatt behauptet habe, nackt vor der Kommission, sondern in ihren Turnkostümen. Zwei oder drei Fälle, in welchen sich die Eltern der Mädchen gegen die Untersuchungen gewandt haben, seien berücksichtigt worden.

Was die zweite Interpellation, betreffend den Zwischenfall in Swienciany, betrifft, so stellte der Minister fest, daß auch hier ein unbegründeter Uebereifer der katholischen Geistlichkeit zu verzeichnen gewesen ist. Von einer kirchenfeindlichen Einstellung der Lehrerschaft auf der Tagung könne keine Rede sein. Lediglich ein Lehrer habe sich in der Kirche nicht entsprechend benommen und wurde dafür zur Verantwortung gezogen. Was die Verhängung des Geistlichen Granz in seinen Rechten als Religionslehrer betreffe, so sei diese zu Recht geschehen, da sich der Geistliche gegenüber dem Leiter der Schule ungebührlich benommen habe. Mit dieser Antwort des Ministers war auch die dritte Interpellation der Frau Prystor erschöpft.

Nach den Ausführungen des Ministers ergriff u. a. der Abg. Geistlicher Lubelski das Wort, der sich jenes geistlichen Bruders aus Swienciany annahm und weiterhin behauptete, daß die Verhängung des Geistlichen Granz zu Unrecht geschehen sei. Ihm antwortete sodann der Abg. Hoffman, der erklärte, daß die Unabhängigkeit der Schule gewahrt werden müsse, während demgegenüber die Geistlichkeit die Schule in ein Abhängigkeitsverhältnis zu sich bringen möchte und darauf auch die ganze Aktion sowohl in Schlesien als auch in Swienciany beruhe.

Hungerstreik politischer Häftlinge.

Im Gefängnis in Radom sind die politischen Häftlinge in den Hungerstreik getreten. Sie wollen auf diese Weise ihren Protest gegen das neue Reglement in Sachen der Zustellung von Lebensmittelpaketen für die Häftlinge zum Ausdruck bringen. Das neue Reglement sieht vor, daß die Häftlinge nur in jeder zweiten Woche ein Paket, enthaltend ein Kilo Brot, ein Kilo Aepfel, 20 Deka Butter, 35 Deka Wurst und Viertel Kilo Zucker, empfangen können.

Die sozialistische Deklaration im Lodzer Stadtrat.

Die sozialistische Deklaration, die der Stw. Chodynski in der vorgestrigen Sitzung der Lodzer Stadtverordnetenversammlung zur Verlesung brachte, lautet inhaltlich im größeren Auszug wie folgt:

Die Selbstverwaltungswahlen vom 27. September 1936 in Lodz **haben für die sozialistischen Parteien einen Sieg ergeben.**

Es wurden auf die sozialistischen Listen 120 000 Stimmen abgegeben. Dieser Ausgang ist ein Beweis, daß **die arbeitende Bevölkerung der Stadt Lodz die Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme auf anderem Wege anstrebt, als das bei der Reaktion der Fall ist.**

Das „Nationale Lager“, welches jetzt im Schatten der Sanacja wieder entstanden ist, hat in der Zeit der Unfreiheit des polnischen Volkes nicht den rücksichtslosen Kampf gegen die Eroberer propagiert, sondern seine Anstrengungen gegen die PPS, die die Unabhängigkeitsfahne trotz schwerer Opfer, Gefängnisse und Sibirien hochgehalten hat, gerichtet. Das „Nationale Lager“ strebt jetzt danach, **durch die Aufreizung zum nationalen Kampf die Aufmerksamkeit der Bevölkerung von der Wirklichkeit abzulenken, und verbrüdert sich mit den Feinden des Volkes, der Demokratie und des Friedens.**

Das „Nationale Lager“ hat trotz des von ihm geübten Terrors die verdiente Niederlage erlitten, da die Massen die wirklichen faschistischen Ziele dieses politischen Lagers und seiner Führer erkannt haben.

Die Fraktion der PPS und der Klassenverbände dankt der Lodzer Arbeiterschaft für den erbrachten Beweis des politischen Bewußtseins bei den Wahlen zur Selbstverwaltung und erklärt, daß **der Kampf weiter geführt werden müsse, bis zur Wiedererlangung aller politischen Rechte und bis zum völligen Sieg über den Faschismus jeglicher Art.**

Die Losung der Erringung der Macht durch das arbeitende Volk von Stadt und Land, soll alle Arbeitsmenschen noch enger als bisher zusammenfassen.

Die Fraktion der PPS und Klassenverbände wird um die Wiedererlangung der entsprechenden Berechtigungen für die Selbstverwaltung und für die Beseitigung der Institution der kommissarischen Stadtverwaltungen, die von der Bevölkerung kontrolliert werden, kämpfen.

Im Besitze der Mehrheit will die Fraktion der PPS und der Klassenverbände zusammen mit den sozialistischen Minderheitsparteien ihr Wahlprogramm realisieren und im Interesse der Arbeiter, Angestellten, wie des verarmten Mittelstandes wirken.

Die Fraktion wird durch ihre Tätigkeit ihre Wählerschaft nicht enttäuschen. Den chauvinistischen, nationalistischen Losungen wird die Fraktion die Losung des friedlichen Zusammenlebens aller Arbeitsmenschen, ohne Unterschied der Nationalität, entgegenstellen.

Die Stellung der DSAP im Stadtrat.

Anschließend verliest Genosse Chodynski die zwischen der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens und der Polnischen Sozialistischen Partei vereinbarte Deklaration, die die Stellung der Vertretung der DSAP auf dem Gebiete des Stadtrats klärt. Sie lautet:

Die Vertretung der DSAP im Lodzer Stadtrat, die aus der gemeinsamen Liste „PPS und Klassenverbände“ hervorgegangen ist, wird Hospitantenrecht in der Fraktion der „PPS und der Klassenverbände“ genießen und in der Richtung der Verwirklichung der allgemeinen Ziele der Arbeiterklasse, entsprechend den Weisungen ihrer Parteibehörden und solidarisch mit den Vertretern der Bruderparteien, wirken.

Insbesondere wird die Vertretung der DSAP als Sachwalter der Interessen der deutschen Arbeiterschaft die Wahrung der Gleichberechtigung der deutschen Minderheit in allgemein-sozialer wie in kultureller Hinsicht im Rahmen der Tätigkeit der Stadtverwaltung verlangen.

Volkspartei scharf gegen das Regime.

Die polnischen Bauern gegen Faschismus und Kommunismus und für die Demokratie — Ablehnung der Politik Becks.

In Warschau fand am Sonntag ein außerordentlicher Kongreß der oppositionellen Volkspartei statt, an dem etwa 400 Bauerndelegierte teilnahmen. Den Gegenstand der Beratungen bildete die weitere Taktik der Partei gegenüber der Regierung und dem Regime.

Nach einer besonderen Einleitung der Kongreßberatungen hielt der stellvertretende Vorsitzende der Volkspartei, der ehemalige Sejmmarschall Rataj, ein politisches Referat, das in der Erklärung gipfelte, daß nach der tiefen Ueberzeugung der polnischen Bauernschaft der polnische Staat sich nur auf dem Boden der Demokratie entwickeln könne und daß die Bauernmassen aus diesem Grunde sowohl den Faschismus als auch den Kommunismus auf das entschiedenste ablehnen. Auch nahm der Kongreß eine Reihe politischer und wirtschaftlicher Entschließungen an, die von einer weiteren Verschärfung der bisherigen Opposition der vereinigten Volkspartei gegenüber dem Regime zeugen.

Ausführlich werden in einer der Resolutionen die in letzter Zeit erfolgten **Zusammenstöße zwischen Bauern und der Polizei** behandelt, wobei die von der Regierung angewandten Methoden schärfste Ablehnung finden. Im weiteren fordert der Kongreß die **Wiederverleihung aller politischen Rechte an die Bauernschaft, die Auflösung des Konzentrationslagers in Bereza Kartuska, die Wiedereinführung der früheren demokratischen Wahlordnung für Sejm und Senat usw.**

Der Kongreß erklärt ferner, daß sich die Bauernmassen sowohl dem Faschismus als auch dem Kommunismus und allen anderen Diktaturbestrebungen energisch widersetzen und gleichzeitig eine Zusammenarbeit mit allen aufrichtig demokratisch gesinnten politischen Gruppen, insbesondere mit der Arbeiterschaft, anstreben wird.

In außenpolitischer Hinsicht verlangt der Kongreß, daß sich die polnische Regierung jedem Versuch gegen die Wiederangliederung Danzigs an das Dritte Reich energisch widersetzen müsse. Die Resolution spricht ferner von einer Unterdrückung der polnischen Minderheit in Deutschland und einer Steigerung der irredentistischen Tätigkeit der hakenkreuzlerischen Geheimorganisationen in Polen, der Errichtung einer Festungskette an der Ostgrenze des Dritten Reiches, als Ausfalltor, das gegen Polen gerichtet ist.

Ferner befaßt sich die außenpolitische Resolution mit dem polnisch-tschechoslowakischen Verhältnis, wobei die Notwendigkeit der raschesten Normalisierung dieser Beziehungen im Wege der Uebereinstimmung der gegenseitigen Bedürfnisse und Interessen hervorgehoben wird.

Viererpakt ohne Sowjetrußland von London abgelehnt.

Der deutsch-italienische Versuch hat keine Aussichten auf Erfolg.

Paris, 20. Januar. Auf Grund der in Paris eingetroffenen Nachrichten hält man es in diplomatischen Kreisen für sehr wahrscheinlich, daß Berlin und Rom die Absicht haben, einen Versuch zum Wiederaufleben des Viererpaktes zu machen. Dies würde entsprechend den bekannten Bestrebungen der deutschen und italienischen Diplomatie auf die Ausschaltung der Sowjetunion aus den europäischen Angelegenheiten und deren Regelung durch ein Direktorium der vier Großmächte England, Frankreich, Deutschland und Italien über den Völkerbund hinweg hinauslaufen. In London steht man jedenfalls solchen Plänen ablehnend gegenüber und weigert sich nach wie vor, auf eine Politik einzugehen, die einer Kaltstellung der Sowjetunion gleichkommt. Da man sich in Paris nicht minder feindselig verhält, kann der deutsch-italienische Versuch einer Wiederaufnahme der bereits bekanntn Idee als von vornherein gescheitert angesehen werden.

Hierzu meldet Reuter: Hier wurde erklärt, daß in London eine Wiederbelebung des Viererpaktes nicht erwogen werde. An amtlichen Stellen liegen keine Informationen vor, daß Mussolini und Göring über diese Angelegenheit verhandelt haben.

Jüdische Kolonisation in den französischen Kolonien?

Paris, 20. Januar. In französischen jüdischen Kreisen wurde ein Projekt ausgearbeitet, das eine Massenansiedlung von Juden in den französischen Kolonien vorsieht. Der Plan wurde dem französichen Kolonial-

Die Schuld

Roman von Fr. Lehne

(15. Fortsetzung)

Als er geendet, schwieg sie einen Augenblick, wie in einem Bann gehalten. So eindringlich hatte er sie dabei angesehen, daß sie seinem Blick nicht standhalten konnte. Endlich aber überwand sie diese Befangenheit. In komischem Grusel schüttelte sie sich.

„O, wie schauerlich — und Sie sterben wohl auch hier im Buche?“

Er verneinte lächelnd.

„Das lieben Sie wohl nicht, kleine Thea?“

Energisch schüttelte sie da den Kopf.

„Nein, das ist doch nichts! Sie müssen sich zuletzt immer kriegen — das lese ich viel lieber! Etwas anderes dürften Sie gar nicht schreiben, Onkel Gerhard.“

Er mußte laut lachen. „Das glaube ich, kleine Thea! Und dann bildschöne Leutnants und Schauspieler mit himmlischen Augen als Helden —“

Sie hielt sich die Ohren zu. „O, jetzt werden Sie boshaft. Da gehe ich! Schönen Dank für die Bücher. Ich werde mich sofort darin vertiefen! Adieu, Herr Doktor!“ sie machte ihm eine schelmische Verbeugung.

„Adieu, kleine Thea! Nun, bekomme ich denn kein Händchen?“

Sie versteckte ihre Hände, fixierte ihn lächelnd, und ihre rosige Zungenspitze erschien einen Augenblick zwischen den frischen Lippen.

„Heute nimmer!“ rief sie lustig und sprang davon.

„Hexe!“ murmelte er und wollte nun anfangen zu arbeiten.

Aber es gelang ihm nicht recht! Er mußte an Thea denken! Das Mädel hatte Rasse. Ein seltsames Gemisch von Raffinement und Naivität war in ihr, etwas Zigeunerhaftes, Begehrliches, Unausgeglichenes. Sie war ganz das Gegenteil seiner vornehmen Frau, die von abgeklärter, edler Ruhe, nur ihrem Sinn für das Schöne und Hohe lebte, fernab von den Niederungen, wo die gewöhnlichen Sterblichen wohnen. — —

Am nächsten Tage fühlte sich Adrienne bedeutend wohler, war aber nicht imstande, auszugehen. Zu ihrem größten Bedauern, denn sie hatte Thea versprochen, am Abend mit ihr in die Oper zu gehen, wozu die Plätze schon besorgt waren.

„Wie wäre es, wenn du Thea begleitetest, mein Gerhard?“ fragte sie den Gatten, „sie hat sich ja so darauf gefreut. Und ich lege mich zeitig nieder, damit ich morgen ganz gesund bin.“

Natürlich war er einverstanden.

Den ganzen Tag widmete er sich nun seiner Frau, kaum, daß er Gelegenheit nahm, einige flüchtige Worte mit Thea zu wechseln. Adrienne war über seine Anhänglichkeit sehr beglückt. Schließlich mußte sie ihn mahnen, an seine Toilette zu denken.

Frisch wie eine Maienrose stand Thea vor Adrienne, sich zu verabschieden. Sie küßte ihr die Hand.

„Ich wünsche dir eine recht gute Nacht, Tantchen! Und vielen, vielen Dank!“

„Schon gut, Kleinchen. Recht viel Vergnügen! Gerhard ist in seinem Arbeitszimmer. Willst du ihm sagen, daß du bereit bist?“

Thea klopfte an Gerhards Tür.

„Herein! Wer da?“

Sie salutierte. „Melde mich gehorsamst zur Stelle — Theodora von Breitenfeld!“

Mit einem entzückten Blick musterte er die reizende Mädchengestalt, der die Freude nur so aus den Augen lachte.

Und ein Gedanke, kühn und verwegen, keimte in ihm auf, als er neben ihr im Wagen saß — die Faschingsluft und sein Jugendübermut prickelten in ihm. „Thea, wie wäre es, wenn wir nach dem Theater mal zur Redoute — es paßt gerade — Mittwoch —“

„Himmlisch!“ jubelte sie, „ich könnte Ihnen um den Hals fallen, Onkel Gerhard.“

„Tun Sie es doch, Thea, ich zürne Ihnen nicht!“

„Das glaube ich, und nachher wird es mit der Redoute nichts.“

„Es ist mein Ernst, Thea — aber eine Belohnung muß ich haben.“

„Ja, aber was für eine?“ Ihre Augen lächelten ihn lockend an.

Er preßte ihre Hand. „Es ist Maskenfreiheit, Thea — einen Kuß!“

Er war wie berauscht. Um einen Kuß von ihrem Mund hätte er weiß was für sie getan.

Pflücke die Rosen kühn, die dir am Wege blühn!
Nimm dir, was dir bestimmt, eh' es ein anderer nimmt“ sang sie schelmisch. „Ich kann ja leicht versprechen — es wird doch nichts, ich habe ja kein Visier.“

„Dafür lassen Sie mich sorgen, dann aber, Thea, Wort halten!“

„Es ist ja Maskenfreiheit!“ lächelte sie ihn sinnverwirrend an.

Sie fühlte es, in dem Mann an ihrer Seite war die Leidenschaft für sie erwacht; sie freute sich darüber, und ihre Weibcheninstinkte regten sich. Sie wollte ihre Macht auskosten. Sie wußte, daß sie hübsch war und etwas Aufreizendes an sich hatte, das die Männer toll machte.

Fortsetzung folgt

Lodzer Tageschronik.

Streik der Meister in der Widzewer Manufaktur.

Auch ein Lohnkonflikt in der Weberei und Spinnerei.

Wie berichtet, haben die Meister der Widzewer Manufaktur der Firmenleitung verschiedene Forderungen bezüglich der Regelung verschiedener Arbeits- und Lohnbedingungen unterbreitet, jedoch haben sie auf dieses Schreiben keine Antwort erhalten. Daraufhin wandten sich die Meister an den Arbeitsinspektor, wobei beschlossen wurde, sich noch einmal in dieser Frage an die Leitung der Widzewer Manufaktur zu wenden, wobei ihr ein Termin bis zum 20. Januar gegeben wurde. Da die Antwort bis zum gestrigen Tage nicht eingegangen war, beschlossen die Meister gestern, mit dem heutigen Tage in den Streik zu treten.

Im Zusammenhang mit der Verwendung von Kotonin in der Widzewer Manufaktur ist es zwischen der Fabrikleitung und den Arbeitern der Spinnerei und Weberei zu einem Konflikt gekommen, da dieser neue Garnstoff bei der Verarbeitung bedeutend mehr Arbeit erfordert. Die Arbeiter stellten die Forderung auf, ein anderes Arbeitssystem einzuführen sowie die Löhne um 15 Prozent zu erhöhen. Die zunächst zwischen der Fabrikleitung und den Arbeitervertretern geführten direkten Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis, weshalb für gestern nach dem Arbeitsinspektorat eine Konferenz in dieser Angelegenheit angesetzt worden war. Auf dieser Konferenz erbaten sich die Vertreter der Firmenleitung eine Bedenkzeit von 7 Tagen, weshalb die Konferenz bis zum 27. Januar vertagt wurde.

Beilegung eines Okkupationsstreiks.

Lohnerhöhung bis 18 Prozent.

Im Arbeitsinspektorat fand eine Konferenz in Sachen eines Okkupationsstreiks in der Firma Makowski und Zauder, Sienkiewicza 63, statt. In der Firma, die gegen 150 Arbeiter beschäftigt, waren die Löhne sehr unterschiedlich. Die Arbeiter forderten daher Regelung der Löhne. Da aber die Leitung der Firma darauf nicht einging, sind die Arbeiter in den Okkupationsstreik getreten. Während der Konferenz im Arbeitsinspektorat konnte eine Einigung erzielt werden, indem den Arbeitern eine Lohnaufbesserung von 10 bis 18 Prozent zugebilligt wurde. Die Arbeiter haben angesichts dessen den Streik abgebrochen und schritten gestern wieder zur Arbeit.

Die Gartenbauarbeiter erhalten Unterstützung.

Bekanntlich hat sich das Lodzer Wojewodschaftsbüro des Arbeitsfonds auf den Standpunkt gestellt, daß die von der Lodzer Stadtverwaltung im Sommer beschäftigten Gartenbauarbeiter nicht als Saisonarbeiter zu betrachten sind und ihnen daher auch die Sonderrechte bei der Zuerkennung von Unterstützungen nicht zuerkannt werden können. Gegen diese Entscheidung legten die betroffenen Arbeiter Berufung ein. Obwohl das Wojewodschaftsamt dem Standpunkt der Arbeiter beipflichtete, änderte der Arbeitsfonds aber dennoch nicht seine Entscheidung, weshalb der Saisonarbeiterverband im Ministerium für soziale Fürsorge intervenierte. Das Ministerium erkannte den Gartenbauarbeitern die Winterunterstützungen zu, so daß der Arbeitsfonds ihnen diese wird auszahlen müssen.

Der Pächter des Börner-Platzes bestraft.

Das Starosteigericht verhandelte gestern gegen den Pächter des Börner-Platzes — Grüner Ring — Ludwig Baum, der wegen unsauberen Zustandes des Marktplatzes zur Verantwortung gezogen worden war. Baum wurde zu 1000 Zloty Geldstrafe, die im Nichteintreibungsfalle in 2 Monate Arrest umgewandelt werden, bestraft.

Zwei Familien kohlengasvergiftet.

Die Eheleute Antoni und Helena Kozyblowski, wohnhaft Nowo-Łagiewnicka 24, schlossen vorgestern abend vor dem Schlafengehen den Ofen, als sich noch Glut darin befand. Die sich bildenden Kohlengase drangen in das Zimmer und die Eheleute wurden betäubt. Das Unglück wurde gestern Morgen von Nachbarn bemerkt, die die Rettungsbereitschaft herbeiriefen. Die Erkrankten konnten nach Erteilung der ersten Hilfe zu Hause zurückgelassen werden.

Im Hause Petrikauer 53 erlitten der 61jährige Eliasz Fernbach und dessen drei Töchter, die im Alter von 23 bis 32 Jahren stehen, eine Kohlengasvergiftung. Auch hier wurde der Ofen vor dem Schlafengehen vorzeitig geschlossen, so daß die Kohlengase in die Wohnung drangen. Die vier genannten Familienmitglieder wurden gestern früh in ihren Betten bewußtlos aufgefunden. Man rief die Rettungsbereitschaft herbei, die den Erkrankten Hilfe erwies.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sadowska-Dancer, Zgierskastraße 63; W. Groszkowski, 11. Listopada 15; L. Karlin, Pilsudskiego 54; A. Rembielinski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antoniewicz, Pabianicka 50.

Was wird mit Chojny?

Schwierige finanzielle Lage.

Im Zusammenhang mit der Aufstellung der Haushaltspläne in den den Selbstverwaltungen für das Jahr 1937—38 ist auch die Frage, was aus der Gemeinde Chojny werden soll, wieder aktuell geworden. Diese Gemeinde wird trotz ihres überwiegend städtischen Charakters noch immer auf den Grundsätzen einer Dorfgemeinde verwaltet. Die Dorfgemeinden sind aber verpflichtet, einen bedeutend größeren Anteil der Steuereinnahmen an die Verwaltungsbehörde abzuführen als die Stadgemeinden. Die Bedürfnisse der Gemeinde Chojny sind aber wegen der großen Zahl der dort wohnhaften armen Bevölkerung und des traurigen Zustandes der Wege usw. überaus groß.

Alle bisherigen Versuche, die Frage der Gemeinde Chojny einer Lösung zuzuführen, scheiterten aus verschiedenerlei Gründen. Auch das Bestreben, der Gemeinde in finanzieller Hinsicht die Rechte einer Stadgemeinde zu geben, erwies sich bisher ergebnislos, so daß die Lage der Gemeinde Chojny von Tag zu Tag katastrophaler wird. Bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge kann von einer auch nur einigermaßen geordneten Verwaltung der Gemeinde Chojny angesichts des Fehlens der dringendsten finanziellen Mittel überhaupt keine Rede sein.

Diese Angelegenheit ist schon seit einiger Zeit Gegenstand von Beratungen der Wojewodschaftsbehörde, und es wäre angebracht, baldmöglichst eine Lösung herbeizuführen.

Nicht vergessen!

Es sei noch einmal daran erinnert, daß für die 8. Aufführung des Singspiels „Aennchen von Tharau" am kommenden Sonntag um 4.30 Uhr Karten im Vorverkauf erhältlich sind oder auch vorbestellt werden können. Preise der Karten von 50 Groschen bis 2.50 Zl. Die Vorverkaufsstelle befindet sich im Geschäft Jerzy Nestel, Petrikauer 103, Tel. 248-83.

Billiger Zug nach Zakopane.

Die Liga zur Unterstützung der Touristik organisiert eine dreitägige Fahrt nach Zakopane. Die Kosten der Fahrt betragen von Lodz nach Zakopane und zurück Zl. 13.10, wobei für jeden Fahrgast ein Sitzplatz gesichert ist. Der Zug verläßt Lodz am 30. Januar um 23.42 Uhr und trifft in Zakopane am 31. Januar um 10.22 Uhr ein. Die Rückfahrt wird in Zakopane am 2. Januar um 21.25 Uhr angetreten, Ankunft in Lodz am nächsten Tage um 8 Uhr. Fahrkarten sind in den Reisebüros zu haben.

Die Kartoffelzufuhr bedeutend zurückgegangen.

Infolge der starken Kälte ist die Zufuhr von Kartoffeln und Gemüse nach Lodz bedeutend zurückgegangen. Eine Preiserhöhung ist noch nicht eingetreten, doch dürfte diese bei andauerndem Frost nicht zu vermeiden sein.

Knabe schlägt sich ein Auge aus.

Der 15jährige Henryk Sowinski, Franciszkanska Nr. 138, wollte sich ein Schießgewehr bauen, wobei er als Antrieb eine starke Sprungfeder benützte. Als er die Feder anzog, glitt ihm diese aus und sprang ihm ins Auge. Das Auge wurde schwer beschädigt und lief sofort aus. Der verunglückte Knabe wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus geschafft.

Plötzlicher Tod im Kaffeehaus.

Im Cafe „Carlo", Petrikauer 87, wurde gestern ein Besucher plötzlich unwohl und starb kurze Zeit darauf. Der Arzt stellte Herzschlag fest. Der Tote erwies sich als Gustav Hugo Licht, wohnhaft Podlesna 31.

Weiberkrieg.

Der im Hause Siewna 12 wohnhafte 38 Jahre alten Melania Łuczak verschwanden seit einiger Zeit vom Wäscheboden verschiedene Wäschestücke. Des Diebstahls verdächtigte sie ihre Nachbarin Michalina Stronska. Als diese davon erfuhr, stellte sie die Łuczak zur Rede. Die beiden Frauen gerieten nun miteinander in einen heftigen Streit, wobei es aber bei der mündlichen Auseinandersetzung nicht blieb. Die Stronska holte aus ihrer Wohnung einen Feuerhaken und schlug auf ihre Gegnerin ein. Nun griff auch die Łuczak, da sie sonst keinen schlagkräftigen Gegenstand zur Hand hatte, zu einem Kessel mit heißem Wasser und begoß damit die Stronska. Während die Łuczak durch die Schläge mit dem Feuerhaken Verletzungen am Kopfe davontrug, wurde die Stronska am Hals, der Brust und den Händen schwer verbrüht. Zu den verletzten Frauen wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihnen Hilfe erwies. Die arg verbrühte Stronska mußte in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Scharfe Kontrolle des Wagenverkehrs in Lodz.

270 Personen bestraft.

Da sich die Verstöße gegen die Verkehrsordnung in Lodz in letzter Zeit wieder stark häuften, haben die Sicherheitsbehörden die ihnen unterstellten Organe angewiesen, auf die Einhaltung der Verkehrsvorschriften strengstens zu achten. Außerdem wurde gestern in den Straßen der Stadt eine Generalkontrolle des Wagenverkehrs durchgeführt. Die Kontrolle dauerte von 2 Uhr bis 11 Uhr früh. Es erwies sich, daß tatsächlich die Verkehrsvorschriften in Lodz sehr mangelhaft eingehalten werden, indem nicht weniger als bei 270 Personen, so festgestellt wurden. 170 Personen wurden mit kleinen wohl Kutschern als auch Kraftwagenführern Verstöße Strafmandaten belegt, während gegen 100 Personen, die sich Verstöße größerer Natur zuschulden kommen ließen, Protokolle verfaßt wurden. Ueberdies erhielten 204 Personen einen Verweis. Diese Kontrolle soll in der nächsten Zeit öfter durchgeführt werden.

Zwei Kraftdroschken zusammengestoßen.

An der Ecke Petrikauer Traugutta stießen gestern zwei Kraftdroschken zusammen, die von den Chauffeuren Witold Kanowski und Leon Kuczynski geleitet wurden. Beide Wagen wurden beschädigt. In einer Droschke saß ein Fahrgast namens Julius Asz, wohnhaft Dombrowskastraße 5, der allgemeine Verletzungen davontrug. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

In der 11. Listopadastraße wurde der 41jährige Michal Wojtczak, wohnhaft Mokra 12, der betrunken über die Straße gehen wollte, von einem Bauernwagen überfahren. Wojtczak trug einen Schulterknochenbruch davon und mußte von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Er „parzellierte" ein Staatsforst.

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatte sich gestern der 42 Jahre alte Andrzej Krzyzaniak, ein aus vielen Affären bekannter Betrüger, zu verantworten. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, von mehreren Personen verschiedene Anzahlungen unter dem Vorwand herausgelockt zu haben, ihnen Parzellen des staatlichen Landgutes Slonie, Kreis Lodz, zu verkaufen. Krzyzaniak hatte in Lodz ein besonderes Büro eingerichtet, warb Käufer für die „Parzellen", denen er eine nicht bestehenden Parzellierungsplan des Gutes Slonie vorlegte. Das Bezirksgericht fand Krzyzaniak des Betrugs schuldig und verurteilte ihn zu 2 Jahren Gefängnis und Verlust der Rechte für die Dauer von 5 Jahren.

Die Finger haben ihn verraten.

In der Nacht zum 5. September 1936 waren in die Wohnung der Eheleute Baum, Dombrowski-Platz 2, Diebe eingedrungen, wobei ihnen verschiedene Sachen im Werte von 4000 Zloty in die Hände fielen. Während der polizeilichen Untersuchung stellte es sich heraus, daß einer der Einbrecher auf einer Glasscheibe deutliche Fingerabdrücke zurückgelassen hat. Diese Abdrücke wurden einer daktyloskopischen Untersuchung unterzogen, wobei festgestellt wurde, daß sie von dem bekannten Einbrecher Teodor Wozniak stammten. Wozniak wurde angesichts dessen festgenommen und unter Anklage gestellt. Gestern hatte er sich vor dem Bezirksgericht zu verantworten und wurde zu 4 Jahren Gefängnis und zum Verlust der Rechte für die Dauer von 5 Jahren verurteilt.

Mit dem Tintenfaß gegen den Beamten.

Der 42jährige Julian Reinisch, ein zu 53 Prozent arbeitsunfähiger Invalide, erschien am 20. September im Lokal der Fürsorgeabteilung der Stadtverwaltung mit der Bitte, ihm in einer Angelegenheit zu helfen. Er geriet hierbei in einen Streit mit dem Kanzleisekretär Einenkel. In seiner Erregung ergriff Reinisch ein Tintenfaß und warf es dem Einenkel an den Kopf. Der Beamte wurde so heftig am Ohr getroffen, daß er das Gehör verlor. Gegen den schlagfertigen Reinisch wurde ein Strafverfahren eingeleitet und er hatte sich gestern vor dem Bezirksgericht zu verantworten. Er wurde wegen tätlichen Angriffs auf einen Beamten zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Außerdem wird er sich noch in einem zweiten Prozeß wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten haben.

Julius Jende gestorben.

Am Dienstag, dem 19. Januar, verstarb in Konstantynow im Alter von 74 Jahren der in den deutschen Kreisen geehrte und geschätzte Bürger und Webmeister Julius Jende. Der Verstorbene stand, wie es galt, für das Volk einzutreten. Als vor über ein Jahrzehnt eine Ortsgruppe der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens in Konstantynow gegründet wurde, trat er ihr sofort als Mitglied bei und hielt ihr auch bis zuletzt die Treue. Mit Julius Jende verliert die trauernde Familie ihr Oberhaupt und das deutsche Volk wie die Deutsche Sozialistische Arbeitspartei einen charakterfesten und edlen Gesinnungsgenossen. Ehre seinem Andenken.

Die Beerdigung findet morgen, Freitag, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause in Konstantynow, Zgierskastraße, aus statt.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

100000 Zloty Sachschaden bei Eisenbahnkatastrophe.

20 Waggons abgetrennt. — Kein Menschenopfer zu beklagen.

In der Nähe von Kattowitz—Idaweiche ereignete sich im Laufe des Montags eine neue Eisenbahnkatastrophe, die diesmal, ohne Menschenleben zu vernichten, ablief. Von dem Rybniker Zug trennten sich von dem etwa 40 Waggons umfassenden Zuge bei der Station Piotrowice etwa 20 Waggons ab, ohne daß der Lokomotivführer dies gemerkt hätte. Als der Zug auf der Station von Ligotta—Idaweiche zum Stehen gebracht wurde, kamen auf der abschüssigen Strecke die 20 abgetrennten Waggons nach, wodurch etwa 7 Waggons aus dem Gleis geworfen wurden. Dadurch wurden zwei mit Schwefelsäure angefüllte Kesselwagen vernichtet, deren Inhalt sich auf den Fahrdamm ergoß und einen bedeutenden Schaden anrichtete, der einen großen Teil der Strecke zur Reparatur erfordert. Außerdem kamen Waggons, die mit diversen Waren beladen waren, zu Schaden. Der Gesamtschaden wird auf über 100 000 Zloty beziffert. Diese Katastrophe wird darauf zurückgeführt, daß eine der Waggonkuppelungen den Widerstand nicht aushielt und riß, wodurch die Abtrennung des Zuges erfolgte.

Immer noch Myslowitz in aller Mund

Die Myslowitzer Eisenbahnkatastrophe kommt in der öffentlichen Diskussion nicht zur Ruhe und es ist schwer, Gerüchte und Wahrheit zu unterscheiden. Tatsache bleibt allerdings, daß die vorgesetzten Behörden einen reichlichen Anteil Schuld haben. So wird behauptet, daß der Fahrdienstleiter bezw. Diensthabende der Blockstelle, für seinen Posten gänzlich ungeeignet war, zumal er infolge eines Nervenzusammenbruchs bereits einmal etwa 3 Monate hindurch in der Lublinitzer Heilanstalt war und seinen jetzigen Posten erst wieder kurze Zeit bekleidete. Diese Frage wäre nachzuprüfen, wer diesen Urbanek nach seiner Krankheit an einen solch verantwortlichen Posten gestellt hat. Neben Urbanek sollen jetzt auch der Lokomotivführer und der Weichensteller verhaftet worden sein, die indessen die Schuld auf Urbanek abschieben. Der Weichensteller, Koziol, hat auf ausdrücklichen Befehl des U. gehandelt und der Lokomotivführer Krzyzowski erläutert, daß der Zug einen so kurzen Aufenthalt in Myslowitz habe, daß er mit voller Kraft ein- und ausfahren müsse.

Die Einzelschilderungen der Katastrophe geben ein furchtbares Bild und das Unglück erweitert sich immer mehr, wenn bekannt wird, daß ein Passant gerade auf dem Wege nach Myslowitz war, um seine Hochzeit zu bestellen und statt dessen mit abgenommenem Bein ins Spital überführt werden mußte. Ferner ist ein Vater Zeuge des Todes seines Sohnes und Schwiegersohnes gewesen. Nun wird berichtet, daß sich inzwischen der Zustand von vier Schwerverletzten so sehr nachteilig entwickelt, daß mit ihrem Ableben gerechnet werden müsse.

Die Höhe des Sachschadens ist bis zur Stunde noch nicht ermittelt.

Ein netter Zeitgenosse.

Wie die polnische Presse berichtet, zählt der frühere Steiger Paul Michalski in Rybnik zu denjenigen Zeitgenossen, die zwar nicht selbst nach dem Dritten Reich wollen, aber um so eifriger als Mitglied des Volksbundes die Herrlichkeiten schildern, die heut die Bürger Deutschlands durchleben. Und da er sich nebenbei auch mit Schmuggel befaßt, so scheint ihm der Nazismus immerhin etwas einzubringen In Loslau nun holte er wieder zu einer Ruhmesrede auf das Dritte Reich aus und lobte deutsche Erzeugnisse, besonders Feuerzeuge, was ihm zum Verhängnis wurde Von einem Gast um Feuer gebeten, zeigte er ihm das Feuerzeug, welches deutscher Herkunft, aber wie später von der Polizei festgestellt wurde, natürlich nicht verzollt war Das gab Anlaß, bei Michalski eine Haussuchung durchzuführen, die verschiedene Artikel deutscher Herkunft zutage förderte Eben als Michalski nach Hause kam, waren die Zollbeamten im Begriff, sich zu entfernen, fanden aber bei M. wiederum eine Menge Päckchen mit geschmuggelten Waren. Wie die weiteren Ermittelungen ergaben, hat sich M. seit längerer Zeit mit dem Schmuggel befaßt.

Beim Schmuggel gestellt.

Ein Passant der 23. Czerwcastraße in Chorzow bemerkte, daß vor dem Hause Nr. 13 der Autobus des Deutschen Landestheaters aus Beuthen stehen blieb und der Chauffeur ein Päckchen in das besagte Haus trug. Die Polizei folgte dem Chauffeur nach und verhaftete in der Wohnung den Wilhelm Pelsch, den Chauffeur Wilczek aus Beuthen-OS und Paul Kempa aus Beuthen. Alle drei wurden zur Polizei geführt, wo sie auf administrativem Wege zu 280 Zloty Geldstrafe verurteilt wurden. Wie es heißt, haben die Besagten Räucherwaren und Zigarren geschmuggelt, die im Motor des Autobusses versteckt waren.

Devisenprozesse am laufenden Band.

Wegen Devisenvergehens wurde am Montag in Chorzow der Reichsdeutsche Wilhelm Wirmsdorf aus Breslau zu 8 Monaten Gefängnis und 1000 Zloty Geldstrafe verurteilt. Außerdem wurden 5 weitere Personen wegen gleicher Delikte zu 6 bis 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Strafvollzug wurde sofort durchgeführt

Freie Arbeitsstellen?

In der Pilsudskihütte sollen demnächst eine Reihe von Arbeitern zur Entlassung kommen, die bereits das 60. Lebensjahr erreicht haben, um so freie Arbeitsstellen für jüngere Kräfte zu schaffen. In dieser Beziehung haben bereits Verhandlungen zwischen Arbeitsinspektor, Betriebsrat und Verwaltung stattgefunden, die zu einer Einigung geführt haben. In erster Linie soll Platz in der Waggonfabrik geschaffen werden. Den zur Entlassung kommenden Arbeitern wurde nahegelegt, sich um ihre Pensionierung zu bemühen.

Ein Opfer der Sorglosigkeit.

Karoline Serwatka, Mutter von 9 Kindern in Moszczenica bei Rybnik, begab sich eines Tages aufs Feld, ein sechsjähriges Kind in der Wohnung alleinlassend. Das Kind fand Streichhölzer vor und spielte damit. Scheinbar geriet das Kleid des Kindes in Brand, so daß es an den erlittenen Brandwunden kurz darauf verstarb. Deshalb hatte sich die Mutter wegen Fahrlässigkeit vor Gericht zu verantworten und wurde unter Zubilligung mildender Umstände zu 2 Monaten Gefängnis mit einer zweijährigen Bewährungsfrist verurteilt.

Wegen der Rede Natajs am Bauernkongreß beschlagnahmt.

Die Kattowitzer „Polonia" wurde mit ihrer Montagnummer wegen der Rede des früheren Sejmmarschalls Rataj am Bauernkongreß in Warschau beschlagnahmt. Die Zensur sah in der Veröffentlichung die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Wer kümmert sich um Vorsichtsmaßregeln beim Auftreten von Kinderkrankheiten?

Seit längerer Zeit treten in dem Industriegebiete von Bielitz-Biala und Umgebung häufig Kinderkrankheiten, besonders Scharlach und Diphtherie, auf, die zuweilen einen erschreckenden Umfang annehmen. Seitens der Gesundheitsbehörden sind Vorsichtsmaßnahmen aufgestellt, welche die Isolierung der erkrankten Kinder durch Ueberführung in die Spitäler veranlassen, auch werden Desinfektionen der betreffenden Wohnungen, sehr oft verspätet, durchgeführt, und so glaubt die Gesundheitsbehörde damit ihrer Pflicht Genüge getan zu haben. Das ist aber viel zu wenig. Hier müßte eine umfassende Aufklärung der Eltern und Erzieher einsetzen. Dieser Aufgabe müßte sich die Sozialversicherungsanstalt unterziehen und durch ihre Aerzte Vorträge organisieren, in welchen die Eltern belehrt werden, wie sie sich beim Auftreten verschiedener Kinderkrankheiten im Anfangsstadium zu verhalten haben, denn selten ist ein Arzt gleich zur Stelle und eine verkehrte Behandlung des Kindes in diesem Stadium kann dem Kinde viel Schaden bringen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis und hoffen, daß unsere Anregung auch bei der „Ubezpieczalnia" von Erfolg begleitet sein wird.

Das Rennen auf der Blatnia.

Am Sonntag ,dem 17. Januar, fand auf der Blatnia das von der Skisektion des TV „Die Naturfreunde" veranstaltete Rennen statt. Bei herrlichstem Sonnenschein und milder Temperatur starteten 25 Sportler, durchs Ziel kamen 21 (einer verlaufen, drei aufgegeben). Es wurden sehr gute Ergebnisse erzielt, und zwar:

Senioren (12 Kilometer):

1. Ostwarek Rudolf (N. Fr.) 57 Min. 1 Sek., 2. Piesch Ernst (N Fr.) 59 Min. 15. Sek., 3. Heß Karl (N. Fr.) 1 Stunde 52 Sek., 4. Herma Karl (Jugendl. Alex.) 1:03;24, 5. Piesch Karl (N. Fr.) 1:03:27, 6. Wroblewski Florian (Kattowitz) 1:04:06, 7. Ulma Bruno (N. Fr.) 1:06:21, 8. Potempa (Turn. Vorw.) 1:08:21, 9. Binek Leopold (Nr. Fr.) 1:12:07, 10. Gilg Karl (Kat.) 1:15:15 11. Antonik Joh. (Jugendl.) 1:23:26, 12. Kolinger Edm. (N. Fr.) 1:23:27, 13. Richter Adrian (Kat.) 1:24:30, 14. Kober Karl (Nr. Fr.) 1:27:50, 15. Süssel Georg (Kat.) 1:41:05, 16. Krysta Adolf (Jugendl.) 1:48:38.

Damen (8 Kilometer):

1. Fr. Potempa (Vorw.) 45:23, 2. Klar Fritzi (Vorw.) 48:47, 3. Bernfeld Rega (Kat.) 55:38.

Junioren (8 Kilometer):

1. König Karl (Jugendl.) 41:35, 2. Sroka Josef (Jugendl.) 51:56.

Den von Dr. Glücksmann gespendeten Preis (1 Paar Skistöcke) erhielt Ostwarek Rudolf, den 2. Preis vom Arbeiterkonsumverein (1 Pullover) Piesch Ernst und den 3. Preis von Gen. Joh. Karch-Aleksandrowicz (Fäustlinge) Heß Robert.

Allen, die an der Durchführung des Rennens mitgeholfen haben, spricht der Vorstand den herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand der Skisektion des TV „Die Naturfreunde" dankt herzlichst den Spendern der drei Preise.

Arbeitslose Metallarbeiter, Achtung!

Nachdem öfters freie Arbeitsstellen in den Betrieben zu besetzen sind, ersuchen wir alle organisierten arbeitslosen Metallarbeiter, sich im Sekretariat der Metallarbeiter zu melden. Die Verbandsleitung.

Kampf dem Faschismus!

Massenkundgebung im Bielitzer Arbeiterheim am 16. Febeuar 4 Uhr nachm.

Wann kommt die Strompreisverbilligung?

Der Sozialistische Gemeinderatsklub richtete an das Stadtpräsidium ein Schreiben, in welchem gefordert wird, daß die Frage der Strompreisverbilligung ehestens auf die Tagesodnung gestellt werde. Nach langem Zögern wurde die Sitzung des Elektrizitätsausschusses einberufen. Der einzige Punkt der Tagesordnung lautete: Das Schreiben des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs betreffend die Strompreisherabsetzung.

Den Vorsitz führte Herr Vizebürgermeister Wiesner. Er forderte den Genossen Follmer auf, er möge den sozialistischen Antrag begründen. Schlicht und sachlich begründete Genosse Follmer seinen Antrag. Er zog aus seinen Akten ein Gutachten des Ing. Walter, das noch im Jahre 1934 dem Magistrate unterbreitet wurde, und referierte alle Unterlagen, die zur Zeit, als er noch Vorsitzender des Elektrizitätsausschusses war, gesammelt wurden.

Als Genosse Follmer sein Referat beendet hatte, fragte der Herr Nazi-Kommandant: „Und das ist die ganze Begründung? Das ist zu wenig."

In aller Ruhe erwiderte Genosse Follmer: Zunächst möchte ich darauf hinweisen, daß es gar nicht meine ausschließliche Pflicht ist, das Begründungsmaterial zu geben. Das ist Pflicht aller Sektionsmitglieder und in erster Reihe des Magistrats und seines Sachverständigen. Ich aber habe die Unterlagen gegeben. Das Gutachten enthält eine Begründung für eine Herabsetzung des Strompreises um 10 Groschen pro Kilowatt. Um 4 Groschen ist bereits der Lichtstrom ermäßigt worden. Immerhin sind wir noch — auf Grund der alten Unterlagen — berechtigt, eine Herabsetzung des Lichtpreises um weitere 6 Groschen zu fordern. Inzwischen jedoch ist der Stromkonsum um etwa 25 Prozent gestiegen, was zu einer weiteren Herabsetzung des Strompreises berechtigt. Die Rechtsgrundlagen für eine solche Forderung sind im noch gültigen Zusatzvertrag gegeben. Genosse Follmer zitierte die diesbezüglichen Vertragsbestimmungen.

Die ruhigen sachlichen Ausführungen des Genossen Follmer hatten ihre Wirkung voll und ganz erzielt, denn es entwickelte sich eine rege Diskussion, in der alle Redner sich den Anschauungen des Genossen Follmer anschlossen. Der Nazi-Landesführer mußte schließlich einen radikalen Frontwechsel vornehmen und zugeben, daß der sozialistische Vertreter, Follmer, recht hat.

Hiermit ist bewiesen, daß eine Stromverbilligung auch ohne Vertragsverlängerung möglich ist.

Faschingsfest des AGV „Eintracht" in Nikelsdorf.

Der AGV „Eintracht"-Nikelsdorf veranstaltet am Samstag, dem 30. Jänner l. J., ein Faschingsfest, zu welchem an alle Genossen und Gönner Einladung ergeht. In den Tanzpausen gelangen heitere Vorträge zur Aufführung. Alle Gönner werden daher ersucht, den 30. Jänner zum Besuch dieses Faschingsfestes freizuhalten.

Theaterspielplan.

Sonntag, den 24. Jänner, 4 Uhr nachmittags, bei ermäßigten Preisen die Operette „Lieber reich — aber glücklich" als letzte Wiederholung.

Sonntag, gen 24. Jänner, 8 Uhr abends, auf Wunsch aus vielen Kreisen das Schauspiel „Die Heimkehr des Matthias Bruck" als volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen.

Schülervorstellung. Samstag, den 23. Januar, 3.30 Uhr nachmittags, als 4. Schülervorstellung Friedrich v. Schillers „Don Karlos".

minister Marius Moutet vorgelegt, der ihn sofort prüfte und bereits mit den Vertretern der verschiedenen jüdischen Organisationen Besprechungen abhielt. „Le Petit Parisien" veröffentlicht wichtige Erklärungen Moutets zu dieser Frage.

Der Kolonalminister erklärt, der Plan einer Ansiedlung der Juden in den französischen Kolonien sei ihm sehr sympathisch, denn er wisse, daß die Juden für die kolonisatorische Tätigkeit sehr geeignet seien, wofür das beste Beispiel Palästina biete. Man dürfe sich aber keine allzugroßen Illusionen machen über die Möglichkeiten der Massenansiedlung dieser Art in den französischen Ueberseegebieten. Zunächst seien ausreichende finanzielle Mittel erforderlich, andererseits seien in den Gebieten, deren Klima Europäern die Arbeit gestattet, herrenlose Gebiete selten. Ein Versuch, dort Massenkolonisationen durchzuführen, könnte politische Schwierigkeiten ähnlich wie in Palästina riskieren. Trotz dieser Vorbehalte gibt der Minister zu, es sei möglich, derartige Versuche zu machen und günstige Ergebnisse zu erzielen. Die Behörden von Madagaskar beispielsweise seien dem Projekt günstig gesinnt und würden jüdische Kolonisten unterstützen, hinter denen ernste Organisationen stehen und die über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen.

Schwere Explosion in Wien.

In Wien ereignete sich im Gebäude der Moikereigenossenschaft in Wels aus unbekannter Ursache eine schwere Explosion, indem ein kurz vorher reparierter Generator explodierte. Die Folgen waren fürchterlich. Mauern wurden umgelegt, Wände stürzten ein, sogar ein vor dem Haus stehender Waggon wurde zertrümmert. 2 Personen, ein Obermonteur und ein Monteur, wurden getötet, 4 weitere wurden schwer verletzt.

Aus dem Reiche.

Die Wahl der Stadtverwaltung von Zgierz

Bekanntlich wurde in der letzten Sitzung der Zgierzer Stadtverordnetenversammlung der frühere langjährige Stadtpräsident Jan Swierzcz mit den Stimmen des Nationalen Lagers, des regierungsparteilichen Polnischen Wahlkomitees und der Deutschbürgerlichen erneut zum Stadtpräsidenten gewählt. Die Wahl der Vizepräsidenten kam nicht zustande. Angesichts dessen wurde für die Wahl der übrigen Mitglieder der Stadtverwaltung für heute eine weitere Sitzung des Stadtrats angesetzt.

Es verlautet, daß der Vizestadtpräsident mit den Stimmen des Polnischen Wahlkomitees und der polnischen Sozialisten gewählt werden wird und daß dies der frühere Stadtpräsident von Tomaschow Smulski (polnischer Sozialist) sein wird.

Ruda-Pabianicka. Ein Heiratsschwindler. Die in Ruda-Pabianicka, Zeromskistr.5 wohnhafte Chana Pinczewska meldete der Polizei, daß ein gewisser Jankel Grinberg aus Lodz, Kilinskistr. 44, von ihr unter dem Vorwand, mit ihr die Ehe einzugehen, 1000 Zloty herausgeschwindelt habe. Grinberg verkehrte bei der Pinczewska längere Zeit. Als er aber das Geld, das als Anzahlung auf die Mitgift gedacht war, erhalten hatte, ließ er sich nicht mehr blicken. Die Polizei hat gegen Grinberg eine Untersuchung eingeleitet.

Kalisch. Vom Rivalen niedergeschossen. Im Dorfe Luszczkow, Kreis Kalisch, wurde der 27jährige Adam Borowy aus Opatowek durch einen Schuß aus dem Hinterhalt schwer verletzt. Es stellte sich heraus, daß er Schuß von dem 25jährigen Josef Domagala abgefeuert wurde. Zwischen den beiden jungen Männern bestand Rivalität um eine Dorfschöne. Borowy wurde in die Brust getroffen und mußte einem Krankenhaus zugeführt werden. Domagala wurde verhaftet.

Sport.

Aus dem Leben der Lodzer Radfahrer.

Der Lodzer Radfahrerverband veranstaltet am 3. Februar einen sechswöchigen Kursus für Radfahrersanitäter. Die Uebungen werden zweimal in der Woche stattfinden, und zwar im Lokale des LTK inder Wulczanska 139. Die Lodzer Vereine und Radfahrersektionen werden aufgefordert, je 3 Mann zu nennen, die am Kursus teilzunehmen haben. Anmeldungen nimmt das Sekretariat des Verbandes, Zachodniastraße 18, entgegen.

Für die Rennfahrer des Lodzer Bezirks veranstaltet der Verband Vorlesungen über Theorie und Taktik während des Rennens. Der erste dieser Abende findet bereits heute um 19 Uhr im Lokale des LTK in der Wulczanska 139 statt und wird vom Präses des Lodzer Radfahrerverbandes, Waclaw Szymski, und von Jan Siebert gehalten werden.

Samson-Tarnow Mannschaftsmeister im Tisch-Tennis.

Die Endspiele um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen im Tisch-Tennis, die in Tarnow ausgetragen wurde, nahm einen dramatischen Verlauf. Der normale Verlauf zeitigte gleiche Punktzahl für die Mannschaften Samson-Tarnow und Hasmonea-Warschau. Im Zusatzspiel siegte Samson, damit die Meisterschaft erringend.

Der Verbandskapitän hat für die in Baden stattfindenden Weltmeisterschaften die Spieler Finkelstein, Gutek, Löwenherz, Malujlo (Warschau) und Pukiet (Chorzow) sowie den im Auslande weilenden Ehrlich bestimmt.

Die nächsten Eishockeyspiele in Lodz.

Heute um 19 Uhr findet auf dem LKS-Platz das Eishockeyspiel um die Meisterschaft der A-Klasse zwischen Union-Touring und SKS statt. Es wird dies das erste Auftreten der dritten Mannschaft der A-Klasse, des SKS, sein. Beide Mannschaften haben sich für dieses Treffen gut vorbereitet, was bei den gegenwärtig herrschenden Eisverhältnissen nicht schwer fiel. UT wird in folgendem Bestande antreten: Liske, Brauer, Wegner, 1. Angriff: Jacobi, Neumann, Dreßler und 2. Angriff: Saurer, Michel und Jesse. Das Spiel wird Lange leiten.

Das Revanchespiel zwischen LKS und Union-Touring um die Meisterschaft der A-Klasse findet bereits morgen statt und kommt auf dem LKS-Platz um 19 Uhr zum Austrag. Wenn LKS aus dieser Begegnung erneut als Sieger hervorgeht, so kann er schon als der Meister für 1937 betrachtet werden und wird auch bereits am Sonntag, dem 24. Januar, sein erstes Treffen gegen den Warschauer Meister um den Zwischengruppensieg spielen. Am Sonntag darauf wird dann das Retourspiel dieser beiden Mannschaften stattfinden und der Sieger aus diesen Begegnungen wird dann an der Polenmeisterschaft, Anfang Februar in Krynica, teilnehmen.

IKP — Sokol um die Ringkampfmeisterschaft.

Am Sonntag findet in Lodz im Lokale des IKP (Srebrzynska 10) um 11 Uhr das Ringkampftreffen um die Bezirksmeisterschaft zwischen IKP und Sokol statt.

Wie wird IKP gegen KSZO antreten?

Sonntag wird bekanntlich in Lodz das Boxtreffen zwischen KSZO aus Ostrowo und IKP, welches am letzten Sonntag in Ostrowo unentschieden endete, wiederholt. IKP wird dieses Treffen mit folgender Boxstaffel bestreiten: Fliegengewicht — Popielaty, Bantamgewicht — Bartniak, Feder-, Leicht- und Weltergewicht — Czeslawski, Spodenkewicz, Wozniakiewicz oder Kowalski, Mittelgewicht — Durkowski, Halbschwergewicht — Pietrzak und Schwergewicht — Kubiak. Sollte Kubiak, der sich im letzten Kampf die Hand etwas angeschlagen hat, nicht mitmachen können, so wird ihn Weber vertreten. Der Billettvorverkauf für dieses Treffen findet an der Kasse des Polnischen Theaters statt.

Kattowitzer Kunstläufer im Helenenhof.

Am kommenden Montagabend und Dienstagabend findet im Helenenhof ein Schaulaufen statt, das von den hervorragendsten Mitgliedern des Kattowitzer Schlittschuhklubs bestritten wird. Es werden u. a. folgende Größen des polnischen Eislaufsports ihr Können vorführen: Polenmeister Grobert, Artur Breslauer, Paul Breslauer, Erna Scheibert, ferner die ausgezeichneten Kunstläuferinnen Czor und Ziaj und im Paarlaufen die berühmten Geschwister Kalusz.

Die Eislaufmeisterschaften des Lodzer Bezirks.

Am Sonnabend um 3 Uhr nachmittags und am Sonntag um 11 Uhr vormittags werden im Helenenhof vom Lodzer Schlittschuhklub die Bezirksmeisterschaften im Eislaufen veranstaltet werden. Jedes Mitglied des Verbandes polnischer Schlittschuhklubs ist startberechtigt

Radio-Programm.

Freitag, den 22. Januar 1937.

Warschau-Lodz.
6.33 Gymnastik 6.50 Schallpl. 11.30 Schulsendung 12.03 Konzert 13 Schallpl. 15.45 Charakter. Werke 16.30 Leichte Musik 17.15 Zwei Sonaten 18 Sport 18.20 Schallpl. 19.20 Mit dem Liede durchs Land 19.45 Opernfragmente 20.15 Sinfoniekonzert 22.30 Sketch 22.45 Tanzmusik.

Kattowitz.
13, 15.55 und 18.25 Schallplatten.

Königswusterhausen.
6.30 Frühkonzert 9.40 Aus den Spitzbubengeschichten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 19 Guten Abend, lieber Hörer 21 Heitere Abendmusik 22.30 Nachtmusik.

Breslau.
12 Konzert 14 Allerlei 16 Eine neue Ahnenlistensammlung 17 Kleines Konzert 19 Schächte und Schlote 22.30 Nachtmusik.

Wien.
12 Konzert 14 Schallpl. 15.15 Jugendstunde 16.05 Traum durch die Dämmerung 18.35 Schicksal und Erlösung 20.15 Drama: Der Cid 22.30 Tanzmusik.

Prag.
12.10 Schallpl. 16.10 Slowakische Musik 19.30 Funkkabarett im Keller 22.25 Schallpl.

Unterhaltungsmusik aus Italien.

Italien hat in letzter Zeit, ähnlich wie auch andere Staaten, eine Reihe von Konzerten aus Polen übernommen, die einen unterhaltenden aber auch rein polnischen Charakter trugen. Nun revanchiert sich Italien und sendet heute um 21 Uhr seine eigene Unterhaltungsmusik. Dieser gegenseitige Austausch von Unterhaltungsmusik wirkt sich sehr vorteilhaft aus und macht nebenbei das Rundfunkpublikum mit den Eigenschaften anderer Völker vertraut.

Das Schaffen von Mieczyslaw Soltys.

Mieczyslaw Soltys, einer der hervorragendsten Lemberger Komponisten, der im Jahre 1924 starb, hinterließ in seinem künstlerischen Nachlaß eine ganze Anzahl wertvoller Schöpfungen. Sein Schaffen war auf große Werke wie Opern, Oratorien und Kantaten eingestellt. Die kleineren Werke dieses Komponisten zeichnen sich durch Melodienreichtum von gefälligem Charakter aus. Auch seine Chorlieder haben allgemeinen Anklang gefunden und werden wiederholt vorgetragen. Der polnische Rundfunk, welcher schon wiederholt Schöpfungen dieses Komponisten durchgegeben hat, sendet heute um 21 Uhr im Rahmen des Konzertzyklusses „Die Silhouetten polnischer Komponisten" ein Konzert, welches die Rundfunkhörer mit weiteren Werken von Soltys bekanntmachen soll. Die Ausführenden des Konzertes werden sein: Solisten und das Lemberger Quartett des Polnischen Musikervereins sowie Dunka Sleczkowska.

Originelles Hörspiel „Unbekannte Rhapsodie".

Der polnische Rundfunk sendet heute um 19 Uhr aus Anlaß der 74. Wiederkehr des Januaraufstandes das Hörspiel „Die unbekannte Rhapsodie". Der Autor dieses Werkes ist Janusz Stempowski, der ständiger Mitarbeiter des Rundfunks ist und dessen Hörspiele schon wiederholt durchgegeben wurden. Das Hörspiel hat zum Thema die unglücklichen Abenteuer zu Meere eines ewigen wandernden Soldaten, der als Artillerieoffizier nicht die geringste Ahnung vom Seewesen hatte. — Das Hörspiel wird aus dem Wyobrazni-Theater übernommen.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Sitzung des Bezirksvorstandes.

Freitag, den 22. Januar, findet um 7.30 Uhr abends eine wichtige Sitzung des Bezirksvorstandes statt.

Sänger von Ruda-Pabianicka! Den Sängern des Chores in Ruda-Pabianicka wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Singstunden, die bisher Freitags stattfanden, von nun an den Sonnabenden abgehalten werden.

Veranstaltungen.

Preis-Preferenceabend in Lodz-Süd.

Am Sonnabend, dem 23. Januar, findet ab 8 Uhr abends im Lokale der Ortsgruppe, Lomzynska 14 ein Preis-Preferenceabend statt.

Ortsgruppe Ruda-Pabianicka. Im Lokal an der Gornastraße wird am Sonnabend, dem 23. Januar, ab 8 Uhr abends ein Eisbeinabend mit gemütlichem Beisammensein veranstaltet. Zu dieser Veranstaltung werden alle Genossen und Sympathiker der Partei frdl. eingeladen.

37. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 11. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Główne wygrane padły na następujące numery:

CIĄGNIENIE PIERWSZE

50.000 zł. — 177374
10.000 zł. — 33058 191873
5.000 zł. — 82984
2.000 zł. — 9938 36863 41327 44591 74316 85775 88138 88780 145185 168909 172117
1.000 zł. — 22382 32163 35106 53669 62236 68242 72493 82732 86198 93913 98041 100474 109589 124257 136322 138550 142424 163822 171024 172315 188124

WYgrane po 200 złotych

233 342 73 827 991 1215 344 80 494 580 603 54 2394 438 602 51 700 16 20 74 827 3039 96 162 231 413 669 80 831 942 4024 67 91 116 267 335 37 443 577 682 836 5155 221 307 55 589 97 624 802 917 53 70 6080 233 86 393 442 89 730 73 964 83 7402 31 39 93 731 40 8034 40 252 3 63 5 310 12 691 723 848 85 991 9021 98 144 83 219 58 479 575 804 907 10001 65 180 444 579 654 716 18 833 59 11063 105 25 380 500 8 647 723 4 925 38 72 12175 79 221 50 403 732 5 875 13066 83 669 775 812 14 14035 52 326 435 74 635 92 727 34 880 15059 135 231 515 880 16013 126 324 421 612 23 40 809 908 17302 409 632 90 718 850 18105 36 213 394 444 559 795 857 19009 164 223 388 623 742 955 65.

20598 725 93 965 95 21053 247 928 58 83 88 22052 76 282 436 90 531 57 90 23305 590 881 918 43 24225 391 429 68 523 665 8 717 41 78 872 25255 311 411 72 662 771 26031 363 759 27103 260 322 29 531 824 89 28174 228 37 315 24 533 69 706 49 89 864 82 938 29233 303 85 546 688 893 988.

30362 493 6 70 806 60 31081 149 234 6 62 600 48 32411 731 871 930 33075 216 21 573 800 38 53 939 34009 57 104 42 241 66 85 95 370 687 817 931 35376 472 93 540 81 613 746 912 14 68 36092 205 437 692 876 947 37158 231 35 347 424 618 751 2 834 925 38121 63 202 438 55 684 812 935 39039 348 638 71 709 891 910 65.

40203 349 544 743 813 19 82 41016 88 395 503 632 90 701 853 42047 102 5 35 812 43001 386 91 639 75 84 797 934 5 44011 146 567 890 994 45077 103 78 319 434 58 575 90 889 46070 3 156 84 314 458 565 738 834 902 47347 414 28 545 85 719 92 939 84 48021 191 209 547 50 731 831 991 49051 510 65 769 967.

50124 6 98 271 346 624 734 961 51200 378 410 523 765 825 53 52055 161 330 56 432 572 778 876 465 53183 410 17 530 691 724 880 54015 180 234 323 485 579 652 6 797 862 910 55159 427 620 78 91 938 56052 9 106 346 543 93 600 705 914 57085 174 270 487 625 842 914 70 58041 68 215 326 694 763 896 59333 67 77 563 630 2 91 700.

60027 43 156 3 234 6 612 46 856 96 936 52 8 61342 52 82 884 915 34 57 67 62079 155 94 234 347 414 510 606 63110 801 47 690 50 138 507 686 876 65048 167 98 235 327 833 66184 98 340 432 572 685 733 897 935 75 67034 553 702 83 848 68038 69 578 93 684 748 73 69244 415 540 2 72 609 719 65 902.

70016 24 152 83 328 506 71179 88 303 427 67 548 55 719 46 91 849 72299 320 416 645 9 73079 86 235 322 551 729 829 74205 38 60 490 693 716 65 972 75107 64 94 329 831 946 89 92 76340 85 91 168 72 583 628 64 77179 30 554 76 814 78040 105 384 79135 55 398 703 840 87 968.

80083 115 35 459 77 514 31 662 732 75 81172 228 473 513 30 612 28 749 55 809 97 82073 101 35 251 305 480 598 658 731 828 834 978 83125 58 237 401 536 722 864 84285 481 768 905 85123 263 595 637 723 86037 80 143 358 599 639 800 900 87095 397 405 76 503 63 652 772 923 60 88007 144 237 310 63 454 662 85 714 21 34 937 89006 77 329 452 576 703 807 50 925 44.

90032 242 536 48 9 63 769 87 936 46 68 91116 574 626 759 856 92109 201 13 39 510 17 635 774 91 854 75 93376 415 685 94481 558 666 731 898 95073 85 125 65 284 5 389 443 640 77 729 96027 53 6 165 384 609 32 90 751 815 68 947 97173 289 365 594 687 796 906 98228 334 88 96 534 62 663 7 743 890 99302 3 620.

100155 70 88 236 57 93 723 7 58 76 830 901 72 101182 424 67 968 102047 44 137 60 258 93 541 92 756 829 103047 103 263 357 8 79 425 50 514 629 908 104087 169 254 324 612 791 973 105084 144 9 99 210 81 367 400 827 89 922 76 106121 81 282 589 787 812 935 61 107057 116 77 261 344 438 826 108033 295 303 665 702 15 17 19 27 802 998 109126 385 91 483 571 751 75 972.

110027 155 297 453 85 587 619 76 111156 205 456 92 619 701 835 7 910 112085 278 370 442 536 52 661 804 932 113037 176 249 307 420 726 815 114047 176 321 8 676 88 793 913 33 914 115039 41 109 74 228 478 96 504 21 61 83 490 116025 255 373 412 27 505 75 771 843 63 117012 92 222 312 454 511 737 810 77 118046 367 649 767 813 119119 202 363 468 600 924.

120083 90 123 281 91 498 637 53 911 738 93 911 121296 462 69 540 936 122115 615 715 23 33 957 123122 87 340 44 463 605 69 891 939 124040 102 12 97 285 381 625 870 125060 169 565 775 872 126022 213 660 807 127017 40 80 332 64 439 535 98 618 99 910 41 128218 337 72 476 511 625 68 69 852 54 88 129036 486 637 67 735 875 947 72 91.

130248 500 14 935 131059 80 114 39 57 247 97 793 946 76 132111 203 57 734 133008 23 56 84 110 347 519 621 42 712 15 64 828 32 48 929 134136 380 563 607 93 730 82 814 135048 104 77 421 504 748 75 853 987 136128 303 58 577 87 628 30 44 137054 142 308 428 44 512 685 813 939 138019 129 61 239 78 401 604 721 58 94 139070 72 113 366 423 74 610 20 61 754 893 932.

140014 35 57 85 90 217 331 49 78 469 683 832 141108 328 475 548 631 941 142008 59 124 693 757 78 834 72 991 143275 413 98 522 63 782 144103 36 295 379 718 973 145052 149 76 432 47 676 146080 91 200 4 10 707 40 516 633 713 60 915 88 147077 104 68 93 590 710 27 148019 170 277 78 472 630 806 73 149099 283 406 84 615 883.

150008 372 525 60 613 733 45 151044 68 86 205 442 887 152281 305 29 529 829 58 934 46 153269 340 547 618 56 822 918 93 154667 775 957 155195 297 37 43 88 411 521 611 97 707 814 900 156384 127 352 63 404 528 67 74 633 157074 183 314 403 667 700 46 817 36 41 44 64 68 158074 95 543 650 840 51 159037 128 63 412 92 578 647 81 731 851 942 55.

160073 303 40 90 427 567 623 817 19 33 909 161169 220 51 78 439 587 863 89 162131 44 55 226 377 424 163321 94 612 92 700 94 841 164215 52 455 504 25 634 862 936 165149 255 70 301 519 608 34 727 805 975 166074 133 478 538 73 694 167070 80 101 233 510 632 41 780 85 824 951 168099 170 210 449 584 869 169021 227 48 362 644 779 87 911.

170065 174 381 554 603 20 773 873 94 981 96 171039 133 58 381 442 44 591 944 69 172311 59 405 41 517 690 927 173029 33 59 111 16 25 388 651 69 756 93 825 991 94 174003 106 58 253 737 834 902 175212 37 79 90 422 81 513 76 601 6 914 176009 176 223 70 317 741 177010 244 62 458 520 46 76 96 178056 369 438 513 179477 835.

180007 175 294 325 62 468 604 181076 114 65 262 595 182206 494 689 728 53 942 183116 17 234 470 606 790 936 184153 698 185035 49 89 142 49 213 22 330 79 442 508 613 96 725 60 62 78 99 832 926 186002 171 357 413 19 36 522 3039 678 709 867 961 187053 179 334 458 545 632 732 89 188161 219 430 583 719 24 67 823 82 962 189000 78 206 97 317 98 543 615 930 34.

190082 211 21 23 388 59 524 818 66 904 191020 111 346 526 788 92 920 192015 23 54 298 336 710 851 57 193204 15 51 53 490 682 772 194020 44 65 277 82 730 809 82 945 70

CIĄGNIENIE DRUGIE

Wygrane po 200 złotych

93 103 31 494 514 1217 334 2011 150 73 527 54 859 75 3044 182 830 4545 660 794 815 5057 93 486 532 782 93 6366 536 718 7042 299 459 347 791 972 8557 988 95 9271 98 574.

10033 499 615 770 99 11173 545 843 12087 721 13038 171 202 562 400 833 48 935 14217 468 507 931 58 15003 220 734 16363 439 705 17283 339 404 75 781 18246 478 523 804 58 93 19225 486 648 20429 539 21579 659 836 57 916 51 22003 241 414 78 757 23013 130 83 646 709 886 24457 620 92 25348 76 98 456 83 511 611 714 32 63 76 832 65 26006 105 679 830 27011 228 89 318 479 584 642 66 831 28174 927 29160 365 529.

30644 72 73 81 31556 99 706 55 968 32281 361 560 33139 718 34235 83 326 562 891 35132 245 82 534 799 36088 114 573 615 19 726 99 966 37094 442 652 967 38152 588 788 823 906 39060 423 72 634 45 772 989

40058 138 311 405 591 818 41057 101 428 645 866 42208 446 506 714 43213 44 930 44108 408 29 92 704 23 935 45522 46008 22 232 923 48146 418 49455 575 818.

5010 73 666 943 51587 664 752 63 938 52290 338 452 742 48 858 931 53129 281 503 653 805 54250 364 25 558 55056 136 311 33 577 770 56022 215 327 915 57074 744 45 82 58014 86 251 631 86 58 59049 103 443 76 636 40 730 904

60023 737 989 61222 55 308 749 809 57 935 62327 611 63056 714 387 469 785 900 64103 74 218 407 585 679 728 843 65072 132 81 272 419 35 687 974 66158 311 22 522 681 771 67452 570 68237 427 93 791 902 95 69021 35 467.

70278 303 75 427 611 755 800 71251 629 72460 524 660 68 86 944 73111 97 285 697 719 941 74185 75097 344 486 584 874 951 76143 364 629 720 77057 78022 417 555 713 836 995 79039 178 89 307 785.

80020 78 209 47 392 403 19 620 831 81123 681 740 62 924 30 32 82269 375 870 83091 415 636 84163 261 68 90 449 523 683 85031 89 420 572 86303 17 402 13 40 784 97 893 907 79 87000 189 491 504 52 738 74 88359 415 933 97 89152 93 323 414 651 734 90186 584 744 74 91027 208 583 811 953 92092 920 93616 827 94617 766 95353 54 907 83 96048 103 66 211 94 588 634 754 97633 804 976 98478 511 70 758 809 99428 933

100021 103 101031 40 355 58 521 37 717 946 102231 470 526 103011 27 37 603 813 104078 841 105311 714 106205 10 321 542 660 822 107599 622 108017 327 604 07 28 935 109455 833 903.

110269 392 532 74 333 111056 108 308 37 62 587 699 8904 112185 458 670 113474 714 843 114111 366 508 897 115681 116006 268 804 58 71 117287 553 828 942 118528 36 820 119013 154 225 27 62 489 779.

120135 344 465 735 121035 142 316 919 122554 667 83 703 123672 708 124200 442 63 125167 229 368 538 126543 708 26 829 127365 70 405 94 685 709 128531 46 129122 467 616 841.

130165 66 357 99 838 942 131104 229 346 832 132023 401 813 133395 815 56 134658 73 135221 46 448 92 531 857 957 136088 526 137289 531 727 76 877 933 79 138538 810 139360 646 66 89 99 843 947.

140167 219 409 141172 200 487 776 142131 410 605 143001 67 645 90 144231 532 69 89 654 70 763 145 476 261 321 436 647 146294 540 147064 128 40 414 680 719 55 148025 34 209 500 16 95 057 149074 83 92 416 23 544 379 915 52.

150047 466 98 564 38 728 151120 54 90 152074 236 67 76 556 681 153006 313 726 834 154272 155337 636 890 156150 330 810 157476 827 158402 826 997 159070 573 674 836 932.

160117 49 66 335 576 738 161077 118 497 695 710 162928 163051 575 964 164449 563 773 918 165026 95 426 903 166050 504 642 811 12 993 167012 57 128 80 281 405 68 674 95 775 168233 371 410 70 79 96 551 827 169133 36 55 576 619 705 74

170332 833 171337 172120 567 93 701 870 91 173086 134 417 643 174013 110 90 97 369 558 87 810 175252 692 778 812 176016 430 53 872 368 177046 203 07 323 466 178013 135 483 179534 856

180164 610 12 181093 803 76 182129 183615 184007 506 714 864 185016 970 186250 307 468 691 857 187788 823 74 188295 339 88 418 843 86 984 189085 916.

190147 217 93 608 30 191216 367 471 518 721 23 900 14 192045 98 483 802 31 93 193283 353 442 537 73 674 771 194192 325 539 673 783 869.

CIĄGNIENIE TRZECIE

25.000 zł. — 54442
75.000 zł. — 184653
10.000 zł. — 187111
5.000 zł. — 105316 174918
2.000 zł. — 4284 26099 29719 30591 45156 48455 76695 86761 94005 95901 109114 116901 131390 132866 150428 182131 183903
1.000 zł. — 5672 6924 10146 12966 27381 32560 35886 44176 46201 62845 66261 78559 80266 90978 93382 119762 159450 167093 176439 177190 183514 190 51 193195

Wygrane po 200 złotych

64 163 461 652 816 903 2092 176 577 792 918 35 79 3181 283 391 450 589 625 73 4403 5122 28 231 466 99 574 95 601 6173 222 495 560 92 947 7476 8068 134 55 349 495 574 674 901 9145 740.

10092 164 521 11032 213 306 461 637 44 12215 446 777 812 13646 864 14437 514 607 21 821 15041 93 228 636 998 16615 82 732 864 17160 276 342 18002 97 168 323 796 957 19204 327 930.

20099 490 622 21126 225 26 86 347 22077 125 406 508 36 637 748 837 935 50 69 23146 241 302 99 613 24913 18 25124 278 97 26050 168 628 27671 28144 250 680 762 870 29489.

30491 878 913 52 31058 109 93 323 44 437 657 32149 740 803 33031 390 492 828 988 34026 136 314 553 69 715 35214 439 683 824 966 36076 242 7 6472 703 29 37510 69 604 990 38102 534 748 39263 944.

40034 69 551 763 841 974 41181 430 1511 39 42051 214 300 43213 641 44043 165 70 212 87 509 45011 39 74 94 [illegible] 334 531 871 78 46135 283 729 919 47[illegible] 449 634 48201 617 716 913 49107 [illegible] 831.

50089 408 51052 83 275 90 412 81 [illegible] 52024 286 560 656 59 530004 39 506 [illegible] 54091 97 260 447 55064 253 499 468 [illegible] 70 56397 717 58216 310 582 94 710 [illegible] 969 59473 502.

60173 97 456 500 74 692 61118 83 [illegible] 733 825 62033 104 833 63084 128 [illegible] 64256 931 46 58 65130 47 265 362 [illegible] 776 920 66148 910 64 67583 923 68[illegible] 300 985 69458 900 79

70389 502 720 47 71029 215 347 [illegible] 824 72198 662 793 836 73154 292 [illegible] 994 74324 593 748 75240 77 301 76[illegible] 248 845 95 77210 78 380 689 78009 659 711 88 886 79154 537 78 730 815 [illegible]

80037 155 95 253 56 363 465 550 949 81144 88 250 97 618 742 833 82[illegible] 743 965 83035 427 92 514 84191 398 [illegible] 814 983 85651 701 05 48 962 86020 [illegible] 604 87173 330 31 88484 675 91 [illegible] 89255 479 939.

90110 48 645 865 91084 539 92 [illegible] 86 344 514 881 91257 308 471 608 [illegible] 95023 553 97 718 841 952 93 96154 [illegible] 607 23 802 919 97098 302 523 674 98[illegible] 526 631 775 848 99215 342 604 95 [illegible]

100022 182 276 318 477 97 620 [illegible] 101005 393 514 727 102043 75 92 [illegible] 103128 322 434 577 104054 75 457 [illegible] 735 54 864 105653 169 229 309 106[illegible] 193 314 18 437 582 717 41 51 107131 [illegible] 281 303 61 564 108026 43 56 57 440 [illegible] 109167 331 627 757.

110043 162 994 111121 112126 [illegible] 412 113237 422 710 821 114129 53 [illegible] 692 115207 382 712 943 37 116389 [illegible] 117014 94 171 378 410 84 591 632 [illegible] 118055 138 213 698 715 119764 807 [illegible]

120000 69 74 392 548 121434 77 [illegible] 917 122094 307 413 553 646 734 123[illegible] 286 417 124358 536 125250 965 [illegible] 126029 292 645 56 393 127308 [illegible] 128085 298 684 718 129018 145 435 [illegible] 910 23.

130805 131190 420 557 88 893 132[illegible] 138 366 411 20 133358 134006 65 [illegible] 135012 146 47 240 52 57 93 822 [illegible] 136135 86 436 708 42 841 947 137[illegible] 759 138250 83 485 521 749 964 139[illegible] 585 618 865 87 945.

140129 242 666 823 89 141075 90 [illegible] 437 613 775 966 142023 86 859 143[illegible] 145 209 326 503 673 814 910 28 144[illegible] 758 827 145207 338 613 789 933 146[illegible] 232 474 147032 334 66 527 39 [illegible] 148338 86 497 916 58 149418 764 81[illegible]

150258 396 506 769 151163 327 [illegible] 579 745 85 98 981 152089 337 89 [illegible] 73 722 890 98 945 153299 318 58 [illegible] 930 154294 332 535 720 155099 838 [illegible] 878 99 156729 157007 104 517 57 [illegible] 909 158335 88 159020 86 297 480 [illegible]

160136 620 161332 667 857 [illegible] 163195 570 640 81 802 164192 338 [illegible] 778 883 165124 327 40 429 39 603 16[illegible] 421 73 534 991 167110 216 54 652 [illegible] 919 168258 68 372 480 569 614 80 [illegible] 853 64 169098 743.

170140 46 93 212 402 698 717 820 [illegible] 171050 239 310 418 172546 855 64 [illegible] 173070 241 336 633 805 174024 198 [illegible] 525 785 175199 544 176528 613 [illegible] 177202 18 24 396 418 87 178293 328 [illegible] 489 508 709 937 69 179027 391

180015 303 524 48 69 615 65 181[illegible] 36 562 80 842 59 968 182263 303 [illegible] 183193 546 834 184005 435 544 [illegible] 185094 468 632 812 82 186737 829 [illegible] 973 93 187548 934 53 188005 129 [illegible] 931 189147 80 99 405 765 889

190088 343 924 88 191163 76 [illegible] 192105 587 678 784 193258 589 [illegible] 194006 136 374 803.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 8.—, jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H. Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Abel. Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101.